

**RS OGH 1937/6/2 20b548/37,
70b755/79, 60b541/90, 90b48/98v,
100b379/98b**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 02.06.1937

Norm

ABGB §1029 A2

ZPO §1 Ac

ZPO §33

ZPO §84 V

Rechtssatz

Der Hausverwalter ist zu Klagen in Sachen der ordentlichen Verwaltung des Hauses ermächtigt. Als Prozeßpartei ist der Hauseigentümer zu bezeichnen. Die Bezeichnung des Hausverwalters als Klägers begründet einen Formmangel, für dessen Behebung das Prozeßgericht von Amts wegen zu sorgen hat.

Entscheidungstexte

- 2 Ob 548/37

Entscheidungstext OGH 02.06.1937 2 Ob 548/37

Veröff: SZ 19/186

- 7 Ob 755/79

Entscheidungstext OGH 29.05.1980 7 Ob 755/79

Auch

- 6 Ob 541/90

Entscheidungstext OGH 29.03.1990 6 Ob 541/90

- 9 Ob 48/98v

Entscheidungstext OGH 20.05.1998 9 Ob 48/98v

Vgl auch; Beisatz: Keine amtswegige Richtigstellung, wenn der mit dem Einwand der mangelnden

Klagelegitimation konfrontierte Hausverwalter auf seiner Berechtigung, im eigenen Namen zu klagen, beharrt.

(T1)

- 10 Ob 379/98b

Entscheidungstext OGH 30.03.1999 10 Ob 379/98b

Auch; Beisatz: Der Verwalter kann im Rechtsstreit nur als direkter Stellvertreter der Rechtsgemeinschaft, das heißt im Namen aller Miteigentümer, auftreten. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1937:RS0019604

Dokumentnummer

JJR_19370602_OGH0002_0020OB00548_3700000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at